

## Dieser Weg wird kein leichter sein ...

02. Mai 2009

ein Bericht von Harald Kienzle



Laufreise 2009 nach Hannover

### **2. Mai - Tag der Abfahrt**

Das Erstaunen im Gesicht des Busfahrers Joschi über die Ausmaße unserer Wasservorräte, die die 29 Laufreisenden morgens um 8:00 Uhr in den Bus einluden, wick schon nach kurzer Zeit einer Ungläubigkeit über das, was wir uns für Hannover vorgenommen haben. Nämlich insgesamt 717 Kilometer zu Fuß zurückzulegen.

Nach 8 stündiger, angenehmer Reise im modernen Reisebus mit durch Kuchen, Kuchen und Kuchen angereicherten Pausen erreichten wir unser Ziel – die Jugendherberge in Hannover.

Nach kurzer Beschlagnahme der Zimmer, die bis auf die Kellergeschosse einem Hotelniveau in nichts nachstanden, ging es zu Fuß zum imposanten neuen Rathaus ins Zentrum von Hannover. Dort nahmen wir die Läufermesse unter die Lupe, besorgten uns ein paar Mitbringsel (Kompressionsstrümpfe waren der Renner) und holten die Startunterlagen ab.

Zurück in der Jugendherberge lautete das Motto „Fertigmachen zum Abendessen“ im Ristorante da Vinci. Verkehrsgünstig gelegen und bequem in „nur“ 45 Minuten zu Fuß zu erreichen trafen wir ausgehungert ein. Die kurze Wartezeit bis die leckeren Mahlzeiten aufgetischt wurden, überbrückten wir mit Körbeweise leckerem Weißbrot.

Dieser Abend war erwartungsgemäß relativ früh zu Ende, auf die Wanderung zurück in die Jugendherberge verzichteten wir großzügig und ließen uns vom Wirt vier Großraumtaxi kommen.

### **3. Mai - Tag der Füße**

Eine ausgesprochen leise und gute Nacht lag hinter den Meisten, lediglich aus einem Zimmer kamen Geräusche, die auf den Einsatz von Ohropax der Mitbewohner schließen ließen. Um 6:00 Uhr kam Leben im Frühstücksraum auf. Die Marathonis begaben sich zum letzten Mahl. In Stundenabständen kamen auch die Marathoninos, die 10 Kilometerläufer und 10 Kilometerwalker am reichhaltigen Buffet vorbei.

Traumhaftes Wetter schon vor dem Start begrüßte die Läufer, die sich jeder auf seine Art auf das große Ereignis vorbereiteten. Insbesondere die Organisation der Marathonstaffel (mit Sonja Weber, Rainer Fahrenkopf, Dietmar Simon in einer Gesamtzeit von 4h:04min) glich einer logistischen Meisterleistung (Kann man mit Beutel joggen? Wer zieht welche Jacke an? Wie komme ich dahin?).



Die Marathonis, die Inlinerin und der erste Staffelläufer auf dem Weg zum Start

Schließlich durfte jeder auf die Strecke und konnte sich über eine hervorragende Organisation dieser Veranstaltung freuen. Getränke- und Verpflegungsstellen gab es ausreichend, die Kilometeranzeigen waren

immer gut lesbar und auch die Stimmung an der Strecke war spitze. Lediglich im Zielbereich wurde es eng, aber das Zielbier und eine gute Erstverpflegung entschädigten dafür.

Viele sportliche Erfolge der Neustädter Athleten ließen das internationale Teilnehmerfeld aufhorchen. Als 8. Frau erreichte Elke Böllmann in nur 3h:15 min das Ziel. Hinter ihr in hervorragenden 3h:38 min finishte Susanne Steyer als zweite Frau vom TSV Neustadt. Als mit Karin Klitzke nur 5 Minuten später die dritte Neustädterin die Ziellinie überquerte war der Gesamtsieg der Marathon-Damenmannschaft perfekt. Selbst die favorisierte Leichtathletik-Mannschaft von Hannover 96 musste sich um ganze 2 Minuten geschlagen geben.

Mindestens ebenso herauszuheben ist die Leistung von Elke Kirchhöfel, die in 3h:57min in der AK W65 einen unumstrittenen 1. Platz erreichte. Dies ist umso beeindruckender, als dass sie auch bei den über 10 Jahre jüngeren Teilnehmerinnen noch unter den ersten sechs gewertet werden könnte.

Zu mehr als nur einem Achtungserfolg kam unsere Prima-Marathona Petra Schläfer, die bei ihrem ersten Marathon ein gleichmäßiges Rennen ablieferte und ihre Premiere erfolgreich in 4h:41 min feiern konnte.

Die Marathon-Männermannschaft mit Harald Kienzle 3h:37min, Helmut Bürkle 3h:56min und Reinhard Steyer 4h:04min konnte mit einem 44. Platz immerhin noch 1/3 der anderen Mannschaften hinter sich lassen.

Eine respektable Leistung der besonderen Art lieferte Susann Gabriel ab. Am frühen Morgen mit den Inlinern in 1h:06min den Halbmarathon zum warm werden und nach einer kurzen Umziehpause mit den Laufschuhen den „normalen“ Halbmarathon in 2h:22min.

Diesen „normalen“ Halbmarathon absolvierten insgesamt 11 Neustädter LäuferInnen:

Elke Keim in 1h:56min, Rita Kiefhaber in 2h:07min und Anke Putschögl in 2h:00min was gleichzeitig den 29. Rang der Mannschaftswertung Frauen Halbmarathon bedeutete. Annerose Schiller erzielte mit 2h:07min die exakt gleiche Zeit wie Rita Kiefhaber und wurde nur wegen der alphabetischen Zuordnung nicht in der Mannschaft gewertet.



Bei den Jungs machten Peter Cuje in 1h:43min, Harald Stecher und Michael Gabriel in je 1h:55min auch in der Mannschaftswertung eine gute Figur und erreichten einen guten 143. von 268 Plätzen.

Weitere Marathoninos waren Matthias Schell in 2h:17min, Heinrich Grothe 1h:59min und Gerhard Brändle im Walkingschritt in 3h:23min.

(v.l.: Elke Keim, Annerose Schiller, Peter Cuje, Rita Kiefhaber, Matthias Schell, Harald Stecher, vorne: Anke Putschögl)

Auf der 10 Kilometer Laufstrecke zeigte Kerstin Sigle in 1h:13min, wie man sich diese Strecke genüsslich einteilen kann.

Beim Nordic-Walking Wettbewerb über 10 Kilometer waren es Andrea Unger und Ingrid Nestel, die sich weit vorne im Feld zeigten und beide nach 1h:20min die Ziellinie überquerten. Ellen Kaiser in 1h:26min mit Platz 3 in ihrer Altersklasse und Heidi Knop in 1h:30min folgten kurz darauf, ehe unser Geburtstagskind Renate in 1h:32min finishen konnte. Gentleman-like direkt dahinter Winnie Schiller, der die Neustädter Farben würdevoll mit einem 4. Altersklassenplatz vertrat.



(unsere Walker:  
Renate Odenwald, Winfried Schiller, Ingrid Nestel, Heidi Knop, Eleonore Kaiser, Andrea Unger)

Eine insgesamt sportlich sehr erfolgreiche Veranstaltung war zu Ende, alle erreichten bis auf ein paar (Blut-) Blasen gesund das Ziel, sodass wir nach der Rückkehr in der Jugendherberge zum gemütlichen Teil übergehen konnten.

Anlass gab es ja genug und mit „Renatamova“ hatten wir noch ein Geburtstagskind an Bord, die an diesem Tag ihren 50. Geburtstag feiern durfte. So war die Kuchen- und Sektversorgung sichergestellt und die Korken konnten knallen.

Am Abend trafen wir uns dann zum mit Spannung erwarteten Kabarett „Viva Polonia“ von und mit Steffen Möller. Davor noch ein leckeres Abendessen im eigens für uns reservierten Foyer des Pavillon am Raschplatz hatte sogar etwas von VIP, zumal in der mit 540 Personen ausverkauften Vorstellung unsere Plätze die einzig reservierten waren.

Kurzweilig vergingen die Stunden, die von Trotzigkeit, Aberglaube über Gastfreundlichkeit und Komplimente viel zur „Völkerverständigung“ beitrugen. Mit „super buty“, „Czesc“, „Pa“, „Hej“, „trudno“ und vielen weiteren Situationskomiken wurde uns Polen ein gutes Stück näher gebracht.

Ein Highlight des kabarettistischen Abends war ein Geburtstagsständchen, welches mindestens 250 Anwesende, die der polnischen Sprache mächtig waren, unserer „Renatamova“ gaben.



Zufrieden gingen wir am späten Abend zu unserem Reisebus, der in der Innenstadt kurz Halt machte und einige „Ex-Sportler“ ins Nachtleben Hannovers entließ. Mit einem Absacker in der

Jugendherberge ging für die meisten der anstrengende Tag zu Ende und gegen „spät“ kamen auch die Erkundungslustigen zurück an ihre Schlafstätte.

#### 4. Mai - Tag des Rattenfängers

Anne`s Medaillentanz am Frühstücksbuffet eröffnete den Tag, an dem ein Besuch der Rattenfängerstadt Hameln auf dem Programm stand. Nicht jeder konnte sich an diesem Morgen so grazil bewegen, zu deutlich waren die Nachwirkungen des Vortages.

In Hameln angekommen machten wir uns auf Erkundungstour durch das malerische Städtchen. Mit schönen Fachwerkshäusern, Glockenspiel und einer netten Fußgängerzone bot uns Hameln genau die richtige Dosierung Bewegung. Auf des Rattenfängers Spuren ging es noch in eines der hübschen Kaffees bevor wir die lustige Heimreise antraten.

Nicht nur eine super Stimmung aller Mitreisenden, sondern ein insgesamt harmonisches und wunderschönes Wochenende sind Motivation genug, im nächsten Jahr wieder eine Laufreise zu organisieren. Italien, Schweiz, Luxemburg, Deutschland, Polen - wohin auch immer – wir freuen uns schon jetzt darauf.

Hier noch mal die Ergebnisse im Überblick:

##### **TUIfly Marathon**

8	Elke Böllmann	03:15:25	2. AK W45	(HM 01:36:28)
433	Harald Kienzle	03:37:55	124. AK M40	(HM 01:43:24)
35	Susanne Steyer	03:38:09	7. AK W45	(HM 01:46:17)
51	Karin Klitzke	03:43:02	6. AK W50	(HM 01:51:26)
711	Helmut Bürkle	03:56:27	33. AK M55	(HM 01:58:30)
103	Elke Kirchhöfel	03:57:31	1. AK W65	(HM 01:56:14)
819	Reinhard Steyer	04:04:38	87. AK M50	(HM 01:56:11)
228	Petra Schläfer	04:41:49	52. AK W45	(HM 02:22:19)

##### **Marathon Staffel**

21 TSV Neustadt I 04:04:25 Rainer Fahrenkopf, Sonja Weber, Dietmar Simon

##### **TUIfly Halbmarathon**

787	Peter Cujé	01:43:26	199. AK M40
1892	Harald Stecher	01:55:30	79. AK M55
1927	Michael Gabriel	01:55:49	315. AK M45
290	Elke Keim	01:56:18	61. AK W40
2325	Heinrich Grote	01:59:58	22. AK M65
412	Anke Putschögl	02:00:20	59. AK W30
671	Rita Kiefhaber	02:07:38	59. AK W50
670	Annerose Schiller	02:07:38	18. AK W55
3310	Matthias Schell	02:17:55	544. AK M45
1113	Susann Gabriel	02:22:12	241. AK W40
3595	Gerhard Brändle	03:23:42	55. AK M65

##### **Willenbrock Inline-Halbmarathon**

109 Susann Gabriel 01:06:38 40. AK W40

##### **UNDER ARMOUR 10 km-Lauf**

858 Kerstin Sigle 01:13:48 157. AK W40

##### **Nordic Walking**

14	Andrea Unger	01:20:34	5. AK W45
15	Ingrid Nestel	01:20:35	6. AK W45
35	Eleonore Kaiser	01:26:19	3. AK W50
60	Heidi Knop	01:30:28	15. AK W45
24	Winfried Schiller	01:32:03	4. AK M55
68	Renate Odenwald	01:32:05	11. AK W50